



## Fachtag

# Jugendsozialarbeit – ein starker Partner im Übergang Schule–Beruf?!

## Die Rolle der Jugendsozialarbeit in der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit der Sozialgesetzbücher II, III und VIII vor Ort

Drei Rechtskreise SGB II, III und VIII sind zuständig für die Förderung der sozialen und beruflichen Integration von benachteiligten Jugendlichen, die Intensität der Zusammenarbeit vor Ort gestaltet sich sehr unterschiedlich, selbiges gilt für die strukturelle Verankerung: In vielen Regionen werden zur strukturellen Absicherung der Kooperationsbeziehungen sogenannte Jugendberufsagenturen gegründet, mancherorts wird die Kooperation der Rechtskreise aber auch einfach praktisch umgesetzt und weiter entwickelt. Von einer qualitätsvollen und verlässlichen Zusammenarbeit der Jobcenter, Agenturen für Arbeit und der Jugendhilfe vor Ort profitieren besonders die Jugendlichen mit hohem Förderbedarf.

Die Fachtagung beleuchtet die aktuelle Situation am Übergang von der Schule in den Beruf, nimmt die Lebenslagen von chancenarmen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Blick und zeigt auf, wie mit starker kommunaler Verantwortung in der rechtskreisübergreifenden Kooperation gute Förderbedingungen für integrationsgefährdete Jugendliche geschaffen werden können. Neben einem bundesweiten Überblick über das Übergangsgeschehen von der Schule in die Ausbildung (BiBB) soll ein wissenschaftlicher Einblick in verfestigte Lebenslagen chancenarmer junger Menschen (DJI) erfolgen. Anschließend kommt die Weinheimer Initiative mit ihren Vorstellungen und Erfahrungen zur kommunalen Koordinierung im Übergang Schule-Beruf zu Wort. Anhand des Landesprogramms „RÜMSA“ (Regionales Übergangsmanagement) aus Sachsen-Anhalt wird vorgestellt, wie ein Bundesland die Verantwortungswahrnehmung der Kommunen in der Übergangsgestaltung initiieren und stärken kann. Und natürlich darf auch die Vor-Ort-Praxis nicht fehlen. Aus unterschiedlichen Bundesländern werden praktische Umsetzungsbeispiele gezeigt, die mit einer starken Rolle der Jugendhilfe im Übergang Schule-Beruf insbesondere die Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf unterstützen.

**Wann:**

**Dienstag, 4. Oktober 2016 von 11:00 bis 17:15 Uhr**

**Wo:**

**Centre Monbijou, Oranienburgerstr. 13-14, 10178 Berlin**

**Teilnahmebeitrag:**

Die Teilnahmegebühr für diese Fachtagung beträgt **30,00 Euro** pro Person. In dem Beitrag sind Getränke während der Tagung und ein Mittagessen enthalten.

**Anmeldung:**

Bitte melden Sie sich verbindlich (jede Person einzeln) bis zum **8. September 2016** per E-Mail nur mit beiliegenden Anmeldeformular an. Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen auf dem Anmeldeformular.

**Tagungsorganisation:**

**Der Paritätische Gesamtverband, Birgit Wuck**  
Telefon: 030 - 24636-423, Telefax: 030 - 24636-140, E-Mail: [jsa@paritaet.org](mailto:jsa@paritaet.org)

**Zielgruppe:**

Die bundesweite Veranstaltung richtet sich an **Leitungskräfte der Jugendhilfe (öffentliche und freie Träger), Jugendhilfeplaner/-innen, Kommunale Koordinierungskräfte, Leitungskräfte aus den Jobcentern (U 25) und den Agenturen für Arbeit (Berufsberatung), interessierte Politiker/-innen und Wissenschaftler/-innen sowie interessierte Fachleute auf Landes- und Bundesebene.**

**Veranstalter:**

Der Fachtag wird in Federführung des **Paritätischen Gesamtverbandes** in Zusammenarbeit mit der **BAG Evangelische Jugendsozialarbeit** für den **Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit** durchgeführt.

Gefördert vom





## Dienstag, 4. Oktober 2016

- 10:00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 11:00 Uhr Begrüßung und Einleitung
- 11:10 Uhr **Übergang Schule – Ausbildung: Herausforderungen und Anforderungen an die Förderung junger Erwachsener mit schlechteren Startbedingungen**
- Frank Neises, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- 11:55 Uhr **Junge Menschen verloren und abgehängt?! – Ein wissenschaftlicher Einblick in die verfestigten Lebenslagen chancenarmer junger Menschen**
- Frank Tillmann, Deutsches Jugendinstitut (DJI)
- 12:40 Uhr Mittagspause
- 13:25 Uhr **Kommunale Koordinierung des Übergangs Schule-Beruf – Konzept und Wirklichkeit. Eine Zwischenbilanz**
- Dr. Wilfried Kruse, Koordinator Weinheimer Initiative
- 14:10 Uhr **Den Übergang gemeinsam steuern – ein Landesprogramm stärkt kommunale Kooperationsbündnisse am Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf – Vorstellung des Landesprogramms Regionales Übergangsmanagement in Sachsen-Anhalt (RÜMSA)**
- Martin Schubert, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb), Projekt-Koordinator Landesnetzwerkstelle RÜMSA
- 14:55 Uhr Kaffeepause
- 15:15 Uhr **Fünf Praxisbeispiele für eine starke Jugendhilfe in der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit an der Schnittstelle Schule/Beruf**
- Praxis vor Ort stellt sich den Fragen der Teilnehmenden an Thementischen
- 1. Praxisbeispiel: Die Jugendsozialarbeit als Motor für den Aufbau der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit und was haben die Programme JUGEND STÄRKEN und JUGEND STÄRKEN im Quartier dazu beigetragen?**
    - Stefan Gerber, Landkreis Neunkirchen, Saarland

Moderatorin: *Almut Kirschbaum, Der Paritätische Gesamtverband*
  - 2. Praxisbeispiel: Pro-Aktiv-Centren als jugendhilfeorientierte Beratungseinrichtungen im Übergang Schule-Beruf leisten einen aktiven Beitrag zum Aufbau und zur fachlichen Arbeit von Jugendberufsagenturen vor Ort**
    - Petra Langelotz, Region Hannover, Niedersachsen

Moderatorin: *Claudia Karstens, Der Paritätische Gesamtverband*
  - 3. Praxisbeispiel: Kommunale Koordinierung von Kooperationen im Übergang Schule-Ausbildung/Beruf – Verantwortung der Kommune, gestärkt durch ein Landesprogramm**
    - Christian Deckert, Stadt Halle (Saale), Sachsen-Anhalt

Moderator: *Hans Steimle, BAG Evangelische Jugendsozialarbeit*
  - 4. Praxisbeispiel: Der Aufbau von Jugendberufsagenturen im Stadtstaat Berlin und die Jugendhilfe mischt mit.**
    - Birgit Fechner-Barrère und das Team von „Check-Up“, Berlin Schönefeld-Tempelhof, Berlin

Moderatorin: *Marion von zur Gathen, Der Paritätische Gesamtverband*
  - 5. Praxisbeispiel: „Zukunft bringt's!“, das Kemptener Zukunftsprojekt im Bereich Jugend, Schule und Beruf! Vernetzung der Akteure am Übergang Schule-Beruf auch mit Unterstützung eines ESF-Bundesprogramms JUSTiQ**
    - Katerina Wiedemann, Kempten im Allgäu, Bayern

Moderatorin: *Tina Hofmann, Der Paritätische Gesamtverband*
- 16:45 Uhr **Dabei sein!!!**
- Einladung zur Teilnahme an einer (internen) Auswertung mit den Referent/-innen und Praxisvertreter/-innen über Gelingensfaktoren der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit**